



21.1.2016

Hintergrundinformationen zur Allianz Pro StUB

Am 12.12.2015 haben sich Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Erlanger Parteien, Organisationen und Verbände getroffen, um angesichts eines bevorstehenden Bürgerentscheids zur Zukunft des Projektes Stadt-Umland-Bahn (StUB) ein gemeinsames Vorgehen in Form einer Kampagne Pro-StUB verbunden mit einem klaren „Nein beim Entscheid am 6. März“ zu entwickeln.

Der Allianz gehören bisher an: SPD-Kreisverband Erlangen, SPD-Stadtratsfraktion Erlangen, Jusos, Die Grünen Erlangen, Grüne/Grüne Liste im Stadtrat, Grüne Jugend, Die Linke, Linke Liste im Stadtrat, DGB – Deutscher Gewerkschaftsbund, BN – Bund Naturschutz, VCD – Verkehrsclub Deutschland, BUMI – BI Umweltverträgliche Mobilität, StuVe – Studierendenvertretung an der FAU, Pro-Semesterticket, Jugendparlament Erlangen, ADFC – Allg. Deutscher Fahrradclub, Car Sharing Erlangen, sowie Einzelpersonen aus Organisationen wie z.B. dem Altstadtforum. Weitere Organisationen, die eine Unterstützung der ProStUB-Kampagne signalisieren, sind jederzeit eingeladen, mitzuarbeiten.

Aus dem Kreis der Allianz wurde am 22.12.2015 ein Koordinationsgremium beauftragt eine Kampagne Pro StUB zu entwickeln und weitere Unterstützung aus dem Kreis der Erlanger Bürgerschaft sowie von Verbänden, Institutionen und Erlanger Unternehmen und Unternehmern zu organisieren.

Dem Koordinationskreis gehören an: Dieter Rosner/SPD-Kreisvorsitzender, Marcus Bazant/Vorstandsmitglied Die Grünen, Wolfgang Niclas/DGB-Kreisvorsitzender, Norbert Grasse/BN, Anreas Brock/VCD sowie Quirin Gebert, Johannes Schilling und Vera Braun von der Studierendenvertretung.

Die Allianz plant durch eine Reihe von Aktionen wie regelmäßige Infostände, Plakatierungen, Hausbesuche und Veranstaltungen sowie Informationen durch Printmedien, Anzeigen und im web unter www.allianz-pro-stub.de und in den sozialen Medien die Erlanger Bürgerschaft über den am 6. März bevorstehenden Bürgerentscheid zu informieren und davon zu überzeugen, beim Entscheid mit „Nein“ und damit Pro-Stadt-Umland-Bahn zu stimmen

Hintergrund: Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 10.12.2015 einstimmig das Bürgerbegehren mit folgender Fragestellung für zulässig erklärt: „Sind Sie dafür, dass der Stadtrat Erlangen das Projekt StUB (Stadt-Umland-Bahn) nicht realisiert?“ Bei dem Bürgerentscheid am 6.3. kann diese Frage mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden. Wer mit „Ja“ stimmt, spricht Sie sich dafür aus, die Planungen zur StUB zu beenden. Wer mit „Nein“ stimmt, befürwortet die StUB und stellt sicher, dass der Stadtrat die Gründung des Zweckverbands StUB beschließen kann. In dem Zweckverband wollen die Städte Erlangen, Herzogenaurach und Nürnberg die Planung der Stadt-Umland-Bahn gemeinsam fortführen.



Damit der Bürgerentscheid wirksam ist, müssen mindestens 10 Prozent der wahlberechtigten Erlanger Bürgerinnen und Bürger für eine der beiden Alternativen stimmen.

Die Allianz ruft alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Erlangen dazu auf mit einem „Nein“ beim Bürgerentscheid am 6. März eine ökologisch nachhaltige Verkehrsinfrastruktur für Erlangen zu sichern.

Eine moderne Stadt wie Erlangen braucht auch ein modernes Verkehrssystem. Dazu gehören Bahnen als leistungsfähiges und attraktives Rückgrat. Die Stadt-Umland-Bahn (StUB) ist genau dies: Sie verbindet Erlangen mit dem Nürnberger Norden und umsteigefrei mit dem Nürnberger Stadtzentrum und mit Herzogenaurach.

Ein modernes Verkehrssystem für eine moderne Stadt

Moderne Menschen wollen ihr Leben nicht im Stau verbringen, sondern schnell und zuverlässig an ihr Ziel gebracht werden. Genau das leistet die StUB.

Mehr Lebensqualität für Erlangen

Die „StUB“ bewegt Menschen zum Umstieg aus dem Auto. Das heißt auch: Weniger Verkehr, weniger Stau, weniger Lärm, weniger Druck auf die Parkplätze. Und das heißt: Mehr Lebensqualität für alle Erlangerinnen und Erlanger.

Besserer Nahverkehr für alle Erlanger

Die StUB macht es möglich, auch den Busverkehr zu verbessern. So kommen über die Talquerung für die StUB die Busse aus dem Stadtwesten schneller in die Innenstadt.

Gut für den Wirtschaftsstandort Erlangen

Die StUB verbindet Arbeitsplätze in Erlangen mit wichtigen Wohngebieten und dem Umland. Erlangen bleibt damit auch in Zukunft attraktiv: für Arbeitnehmer und für Unternehmen, die um Fachkräfte werben

Solide finanziert

Die StUB wird nur dann sicher gebaut, wenn 90 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten und auch Gleise, die auf der Straße verlaufen, gefördert werden. Die verbleibenden Kosten können Erlangen, Nürnberg und Herzogenaurach gemeinsam tragen: Die Vorteile überwiegen die Kosten deutlich.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger, die die Kampagne Pro StUB unterstützen wollen können unter info@allianz-pro-stub.de oder info@pro-stub.de mit der Allianz Kontakt aufnehmen.

Für Ihre Rückfragen steht Dieter Rosner mobil unter 0176 2030 4743 zur Verfügung